

Die ostpreußische Bibelauslegung – Eine Anekdote

Nach einer Anekdote aus meiner ostpreußischen Heimat¹ hatte der **Dorfschullehrer** im Religionsunterricht die Bergpredigt behandelt und dabei den Kindern das Wort nahe gebracht: „*Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar*“ (Matthäus 5,39). Ein Bauer hatte sich darüber geärgert, als der Sohn zu Hause davon erzählte. Als er den Lehrer auf dem Feld antraf, wollte er die Probe aufs Exempel machen. Er fragte den Lehrer, ob er zu dem stehe, was er die Kinder lehre. „Aber natürlich, es steht doch im Evangelium!“ Darauf holte der Bauer kräftig aus und versetzte ihm einen heftigen Backenstreich.

Als der Lehrer sich empörte, zitierte der Bauer: „... *dem biete die andere auch dar*“, und er erteilte ihm mit nicht minderer Wucht einen Schlag auf die linke Backe. Als bibelfester Mann konterte der Lehrer: „Es steht aber auch geschrieben: *Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen, und man wird euch noch dazugeben*“ (Markus 4,24) und holte mit dieser Begründung zum Gegenschlag aus. Es kam auf diese Weise zu einem heftigen Schlagabtausch, wobei jeder Hieb mit einem Bibelwort begründet wurde.

Zur selben Zeit fuhr der Gutsherr mit seinem Knecht die Straße entlang und bemerkte die Schlägerei auf dem Feld. Er ließ den Wagen sofort halten und sagte: „Johann, schau doch mal nach, was mit den beiden los ist.“ Dieser eilte hin, sah sich das Schauspiel an, kam gemächlichen Schrittes zurück und erklärte seinem erregten Herrn: „Ach, da ist weiter nichts los, die beiden legen sich nur gegenseitig die Heilige Schrift aus.“

Werner Gitt

¹ Der deutsche Dichter *Johann Peter Hebel* (1760-1826) hat unter dem Titel „Gutes Wort böse Tat“ im „Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes“ eine ähnliche Geschichte erzählt.